

Erasmus Staff Week in Burgos / Spanien

Vom 09.06. bis 13.06.2014 hatte ich die Gelegenheit, an einer etwas anderen Erasmuswoche an der Universität Burgos in Spanien teilzunehmen. Ein Schwerpunkt dieses Aufenthaltes lag darin, den Teilnehmern (insgesamt 16 Personen aus Deutschland, Italien und Polen) einen Einblick in das Spanische zu ermöglichen.



Die Universität Burgos mit ca. 9000 Studierenden ist eine sehr junge Universität, die 2014 erst den 20. Jahrestag ihrer Gründung feiern kann. Die Stadt Burgos (ca. 170.000 Einwohner) war mir bis dahin nur als Station am Jakobsweg bekannt. Diese Lage hat dazu geführt, dass die Universität einige alte Gebäude nutzt, die im Mittelalter für die Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela erbaut worden sind.

Erster Treffpunkt war daher das Hospital del Rey, ein Gebäude aus dem 12. Jahrhundert (siehe Bild unten).

Direkt daneben wurden auch moderne Gebäude errichtet, in denen u.a. die Verwaltung untergebracht ist.

Natürlich kann man nicht erwarten, dass man in einer Woche Spanisch erlernt. Die Kollegen in Burgos haben uns bereits im Vorfeld unterstützt und diese Woche sehr gut organisiert. Wir haben im Vorfeld Infos erhalten, wie wir z.B. vom Flughafen Madrid nach Burgos kommen. Ebenso wurde das Hotelzimmer für uns gebucht, so dass wir uns eigentlich nur um den Flug kümmern mussten.



Neben dem Spanischunterricht, der je nach Vorkenntnissen in drei Gruppen abgehalten wurde, fand jeden Tag ein gemeinsames Treffen statt, in denen wir über die Universität und über Spanien informiert wurden. Auch aktuelle Themen (Wirtschaftskrise) wurden nicht ausgeklammert. Den Teilnehmern wurde die Möglichkeit eingeräumt, sich und ihre Heimatuniversität vorzustellen.

Auch wurden dann individuelle Treffen mit den Leuten vereinbart, die an der Universität Burgos in den Bereichen tätig sind, in den man selbst an der Heimatuniversität tätig ist. Für mich war es dann sehr interessant, einen Kollegen kennenzulernen, dessen Aufgabe u.a. die Prüfungsverwaltung ist. Ich konnte dabei einige Gemeinsamkeiten, aber auch viele Unterschiede erkennen. Im Ergebnis führt aber auch in Burgos der Weg zu einem Abschluss nur über das erfolgreiche Ablegen von Prüfungen.

Besonders hervorzuheben ist das „Kulturprogramm“, welches uns die Kollegen aus Burgos offeriert haben. Neben einer Stadtführung, der Besichtigung der Kathedrale und einer Stadtrundfahrt mit dem Touristenzug stand auch eine Führung durch eine Bodega (Weingut) mit anschließender Weinprobe an. Auch den Besuch des „Museums der menschlichen Evolution“ beinhaltet das Programm. Verpflegt wurden wir mittags in der Cafeteria und am vorletzten Abend stand ein Treffen in einer Tapas-Bar auf dem Programm (natürlich mit Verkostung).



Dabei ist anzumerken, dass wir Teilnehmer bei all diesen Aktivitäten Gäste der Universität Burgos waren und diese daher für uns mit keinerlei Kosten verbunden waren.

Am letzten Tag erfolgte dann die offizielle Verabschiedung, welche auch die Übergabe eines „Diploms“ über die Teilnahme an einem Spanischkurs beinhaltet.

Es bleibt zum Schluss nur noch, sich bei den Kollegen in Burgos für diese Woche, die Organisation und das gebotene Programm herzlich zu bedanken (und natürlich auch bei den Kollegen von L 2)! Ich persönlich werde jedenfalls versuchen, meine Spanischkenntnisse weiter auszubauen. Für mich war diese Woche mit dem abwechslungsreichen Programm (Sprachunterricht, Kultur und gemeinsame Treffen) ein sehr schönes Erlebnis!

Thomas Purr (ZUV – Referat L 6)